

# Apfelanbau im Garten



# Apfelanbau im Garten

## Herkunft

Als Ursprungsgebiet der großfrüchtigen Kulturapfelsorten (*Malus sylvestris* var. *domestica*) gelten der Kaukasus und Turkestan. Die besten Sorten gelangten über Kleinasien und Griechenland nach Italien und ganz Europa.

## Standortanforderungen

Äpfel gedeihen am besten auf durchlässigen, humusreichen, leicht feuchten, lehmigen oder leicht sandigen Böden. Trockene Südhänge sind für den Apfelanbau ungeeignet. Höhere Lagen mit kühler Witterung stellen dagegen kein Problem dar.

## Sortenwahl

Im Garten sollten nur robuste Sorten angebaut werden, die widerstandsfähig gegenüber Schädlingen und Krankheiten sind. Viele der im Erwerbsobstbau verbreiteten Sorten wie ‚Golden Delicious‘ oder ‚Elstar‘ eignen sich dazu nicht. Dagegen gibt es eine Reihe älterer robuster Sorten und seit einigen Jahren international Neuzüchtungen, die gegen eine oder mehrere der wichtigsten Krankheiten wie Schorf, Mehltau und Feuerbrand resistent oder widerstandsfähig sind. Sorten mit diesen Eigenschaften aus der Pillnitzer Züchtung beginnen mit der Silbe ‚Re‘.

Vergleich von schorffresistenten und herkömmlichen Apfelsorten

Stehen genügend Bäume verschiedener Sorten in der Nachbarschaft, sichern sie die Befruchtung der Blüten, denn Apfelblüten sind selbststeril.

## Pflanzvorbereitung

Äpfel dürfen nicht nach Kernobst, besonders nicht nach Apfel gepflanzt werden (Bodenmüdigkeit). Dagegen kann ein neuer Apfelbaum an die Stelle eines Steinobstbaumes gepflanzt werden. Günstig ist die Herbstpflanzung, weil die Bäume bis zum Winter gut anwachsen. Containerbäume können zu jeder Zeit gepflanzt werden.



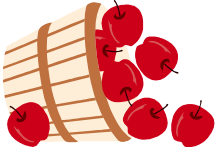
# Äpfel für den Garten

## Sommer- und Herbstsorten

	Sorte	Ernte	Genussreife Haltbarkeit	Geschmack Verwertung
	<b>Piros</b>  Wuchs mittelstark, mittel anfällig für Schorf und Mehltau	Anfang August	ab Ernte  drei Wochen	süß, etwas Säure, Geschmack gut  Frischverzehr
	<b>Retina</b>  Wuchs stark, schorfresistent, wenig anfällig für Mehltau, Feuerbrand und Blütenfrost	Mitte bis Ende August	ab Ernte  bis Oktober	süß, etwas Säure  Frischverzehr
	<b>Reglindis</b>  Wuchs mittelstark, schorfresistent, wenig anfällig für Mehltau und Feuerbrand	Ende August bis Mitte September	ab Ernte  bis November	süß, etwas Säure  Frischverzehr, Mostgewinnung
	<b>Rebella</b>  Wuchs mittel bis stark, resistent gegen Schorf, Mehltau, Feuerbrand und Spinnmilben, gelegentlich Stippe	Anfang bis Mitte September	ab Ernte  bis November	süßsauerlich  Frischverzehr
	<b>Carola</b>  Wuchs mittelstark, etwas schorfanfällig, weniger anfällig für Mehltau und Blütenfrost	Mitte bis Ende September	ab Ernte  bis November	süßsauerlich, fruchtiges Aroma  Frischverzehr, Verarbeitung
	<b>Alkmene</b>  Wuchs mittelstark, gering bis mittel schorf-, monilia- und blütenfrostanfällig, weniger anfällig für Mehltau	Mitte bis Ende September	ab Ernte  bis November	süß, etwas Säure, kräftiges Aroma, Liebhaberapfel  Frischverzehr
	<b>Dülmener Rosenapfel</b>  Wuchs mittelstark, sehr gut widerstandsfähig gegen Schorf, Mehltau, Holzfrost, Blut- und Blattläuse, druckempfindlich	Mitte bis Ende September	ab Ernte  bis November	harmonisch süßsauer- lich, aromatisch  Frischverzehr, Verarbeitung

Bildautor M. Fischer

Bildautor M. Fischer



# Äpfel für den Garten

## Lagersorten

	Sorte	Ernte	Genussreife	Geschmack
	Eigenschaften		Haltbarkeit	Verwertung
	<b>Reanda</b>  Wuchs mittelstark, leicht verkahlend resistent gegen Schorf, Mehltau und Feuerbrand	Mitte bis Ende September	Oktober bis Februar	süßsauerlich
	<b>Albrechtapfel</b>  Wuchs mittelstarkstark, wenig anfällig für Schorf und Mehltau, gute Frosthärte in Holz und Blüte, druckempfindlich	Ende September bis Anfang Oktober	Oktober bis Januar	süßsauerlich
	<b>Boskoop</b>  Wuchs stark, mittel anfällig für Schorf und Mehltau, frostempfindlich, triploid	Ende September bis Mitte Oktober	Dezember bis März	säuerlich, sehr aromatisch
	<b>Rewena</b>  Wuchs mittelstark, resistent gegen Schorf, Mehltau, Feuerbrand und Bakterienbrand	Ende September bis Anfang Oktober	November bis März	säuerlichsüß
	<b>Topaz</b>  Wuchs mittelstark, schorfresistent, gering anfällig für Mehltau, mittel anfällig für Blattläuse	Ende September bis Mitte Oktober	November bis Februar	säuerlich, aromatisch
	<b>Pilot</b>  Wuchs mittelstark bis schwach, gering anfällig für Schorf und Mehltau, Frucht sehr fest	Oktober	Januar bis Mai	säuerlichsüß, aromatisch
	<b>Relinda</b>  Wuchs mittel bis stark, schorfresistent, kaum mehltau-anfällig	Mitte Oktober	Dezember bis April	säuerlich

Bildautor M. Fischer

auf dem Bild rote Mutante

Bildautor M. Fischer

Bildautor M. Fischer

## Unterlage und Baumform

Die Unterlage und die gewählte Baumform bestimmen zusammen mit den Sorteneigenschaften den Wuchs und die Fruchtbarkeit der Bäume und die Qualität der Äpfel.

Unterlage	Erster Ertrag im Standjahr	Abstand zwischen den Bäumen	Zu erwartende Baumhöhe	Eigenschaften
Sämling	6 – 8	8 m	5 – 6 m	anspruchslos, standfest
A 2	5 – 7	7 m	5 – 6 m	standfest gut für Fruchtqualität
MM 106	3 – 5	4 m	4 m	standfest, gut für Fruchtqualität und Ertrag
M4	3 – 5	4 m	3 m	Pfahl erforderlich, auch für leichte Böden, gut für Fruchtqualität
M 26	2 – 3	3m	3 m	Pfahl erforderlich, für gute Böden, gut für Fruchtqualität
M 9	2 – 3	2-3m	2,5 m	Pfahl erforderlich, nur für beste Böden, beste Fruchtqualität, nur für stärker wachsende Sorten

In der Baumschule werden Sorten und Unterlagen so kombiniert und erzogen, dass daraus Bäume mit unterschiedlichen Formen entstehen können. Mit dem Kauf der Bäume nach Baumformen fällt die Entscheidung über den Standplatz, den Platzbedarf und den zukünftigen Erziehungsaufwand.

## Pflanzung

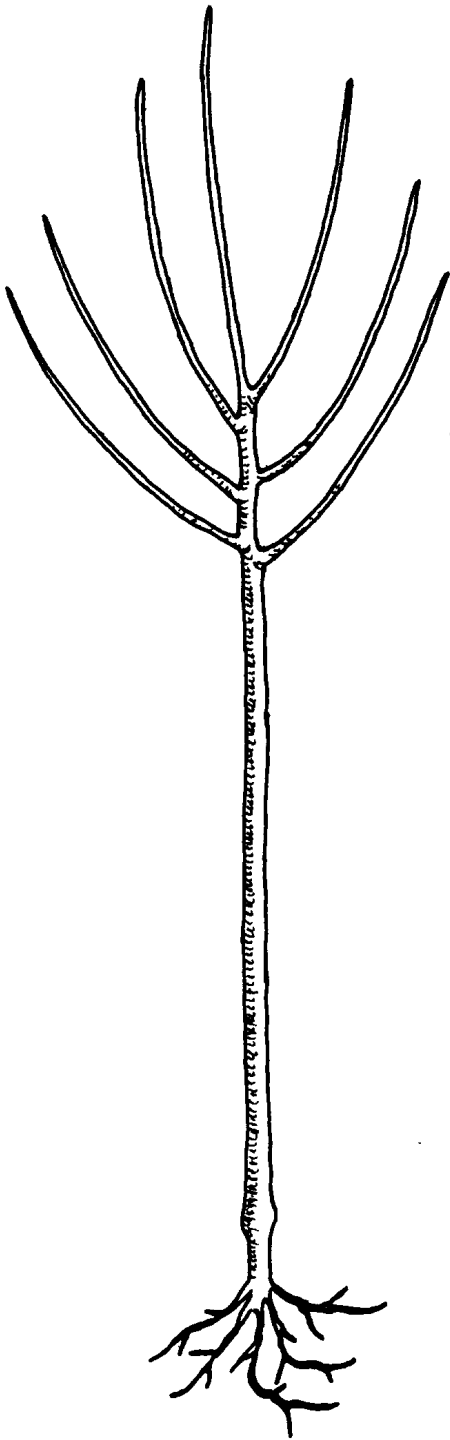
Die Pflanzgrube sollte mindestens doppelt so groß sein wie der Wurzelballen und so tief, dass am Ende der Pflanzung die Veredlungsstelle des Baumes mindestens eine Handbreit über den Erdboden ragt. Vor dem Pflanzen wird der Stützpfehl mit einer Länge von 2,30 m bis 2,50 m eingeschlagen. Bei Bäumen auf der Unterlage Sämling, A 2 und MM 106 ist die Unterstützung nur in den ersten Jahren notwendig.

Der Erdaushub wird mit gut verrotteter Komposterde, jedoch auf keinen Fall mit frischem Stallmist vermischt. Beim Einfüllen in die Pflanzgrube ist darauf zu achten, dass alle Hohlräume zwischen den Wurzeln gut gefüllt werden. Der Baum wird leicht gerüttelt und angetreten. Abschließend wird reichlich gewässert.

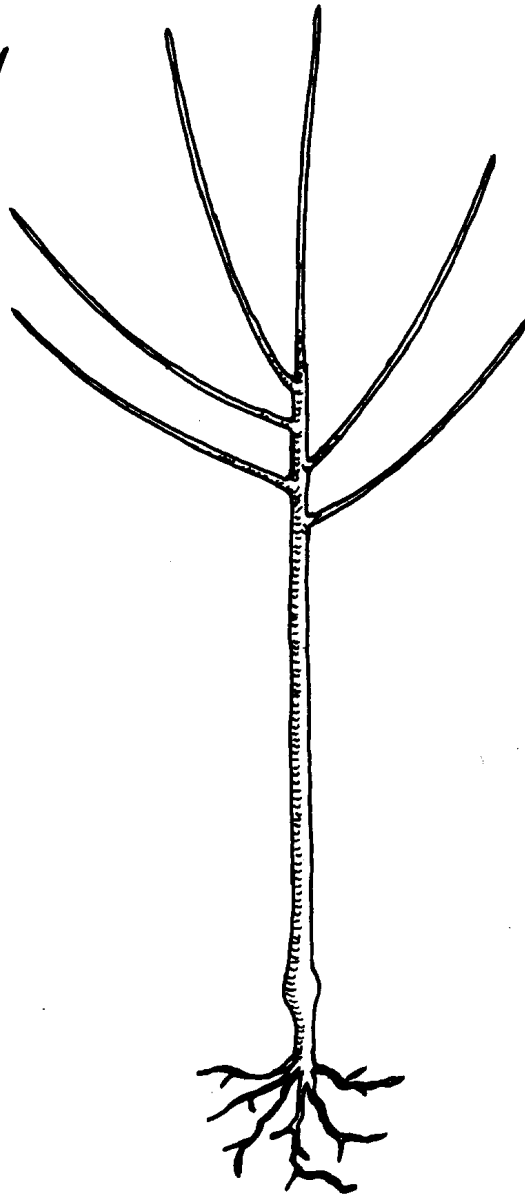
Nach dem Pflanzen wird der Baum unmittelbar im Bereich der unteren Seitenverzweigungen und jeweils 40 cm höher angebunden. Zwischen Baum und Pfahl bleibt ein Abstand von 10 bis 15 cm.

## Pflege

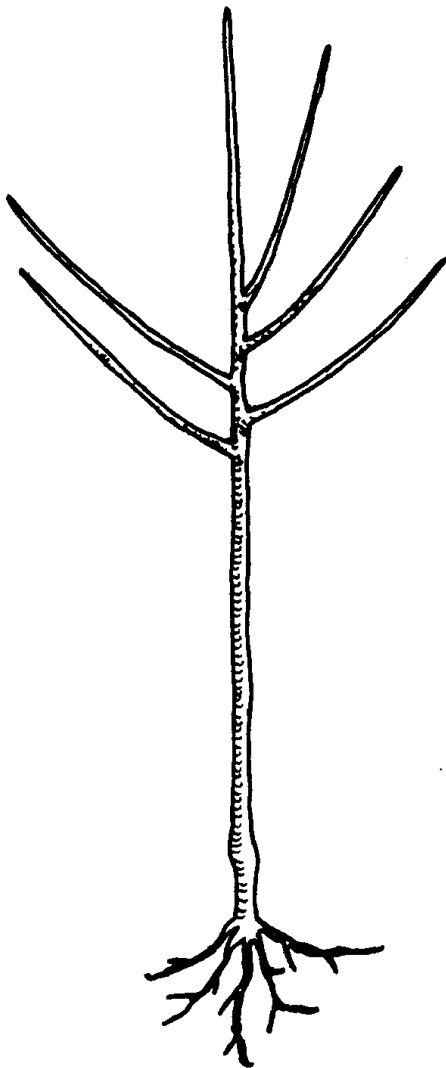
Für die unkrautfreie Baumscheibe wird ein Durchmesser von 1 m empfohlen. Sie kann mit Kompost, verrottetem Stallmist oder Grasschnitt abgedeckt werden. Die Düngung der Apfelbäume erfolgt nach Bodenanalyse. Als Richtwert benötigt ein Apfelbaum 15 g N, 16 g Kalium und 3g Magnesium pro Quadratmeter Standfläche. Sind Apfelbäume mit Früchten überladen, tragen sie unterentwickelte Früchte. Im Folgejahr blühen die Bäume schlecht. Dem wird vorgebeugt, wenn die überladenen Baumpartien so ausgedünnt werden, dass für jeden Apfel 15 bis 20 Blätter sorgen. Der beste Termin ist Anfang Juli, wenn die natürlichen Fruchtfälle abgefallen sind.



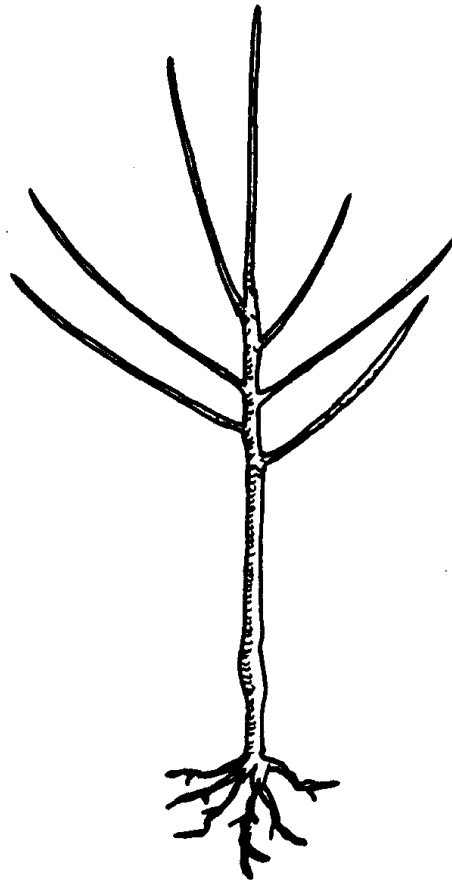
Hochstamm  
Stammhöhe >160 cm



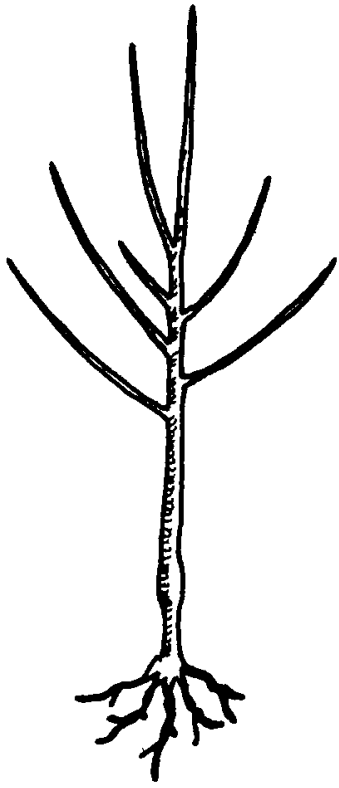
Mittelstamm  
Stammhöhe 120-130cm



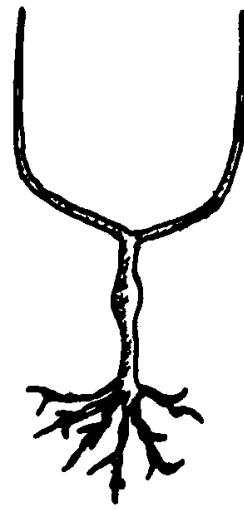
Niederstamm  
Stammhöhe 80-100cm



Buschbaum  
Stammhöhe ca. 60 cm



Spindelbusch  
ca. 50 cm



Spalierformen  
versch. Größen

## Impressum

Herausgegeben von der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft, August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden-Pillnitz

<mailto:poststelle@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de>

**Redaktion und Fotos:** Dr. Margita Handschack, Sylvia Metzner  
Fachbereich Gartenbau und Landespflege Dresden-Pillnitz

**Gestaltung, Satz, Druck:**

**Redaktionsschluss:** November 2000  
**Vertrieb:** Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Fachbereich Gartenbau und Landespflege  
Dresden-Pillnitz  
Söbrigener Straße 3a  
01326 Dresden  
Telefon: (0351) 2612-724; Telefax: (0351) 2612-704  
Postanschrift: 01311 Dresden, Postfach 54 01 37  
Schutzgebühr 1,50 DM

### Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme der Herausgeber zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden. Alle Rechte, auch die der Übersetzung sowie des Nachdruckes und jede Art der phonetischen Wiedergabe, auch auszugsweise, bleiben vorbehalten. Rechtsansprüche sind aus vorliegendem Material nicht ableitbar.



Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft